

# Anmeldung per Antwortfax bis 16. Februar 2016

## Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für  
Schweinehaltung Schwarzenau  
Stadtschwarzacher Str. 18  
97359 Schwarzach am Main  
Tel.: 09324 9728-0 , Fax: 09324 9728-20

**Ich melde mich und weitere \_\_\_\_\_ Personen  
zur Fachveranstaltung  
„Ferkelerzeugung im globalen Wettbewerb -  
Standortvorteile nutzen“  
am 18. Feb. 2016 in Schwarzenau an.**

Name: \_\_\_\_\_

Institution: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Straße / Nr.: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Organisation

### Termin

**Donnerstag, 18. Februar 2016  
09.30 bis 16.30 Uhr**

### Veranstalter

**Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)**  
Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für  
Schweinehaltung Schwarzenau  
in Zusammenarbeit mit AELF Würzburg  
und Fleischerzeugerring Unterfranken e. V. (FER)

### Veranstaltungsort

Haus der Gemeinschaft  
Dettelbacher Str. 9  
97359 Schwarzzenau

### Kosten, Verpflegung

Tagungsgebühr (inkl. Tagungsband und Mittag-  
essen) 15,- € . Die Gebühr wird vor Ort erhoben.

### Anmeldung

**Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)**  
Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für  
Schweinehaltung Schwarzenau  
Stadtschwarzacher Str. 18  
97359 Schwarzach am Main  
Tel.: 09324 9728-0 , Fax: 09324 9728-20

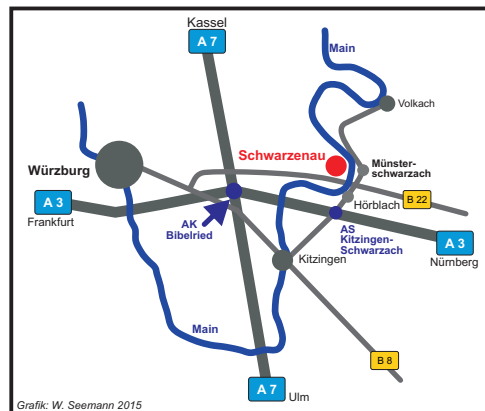
### online unter:

[www.LfL.bayern.de/praktikerforum-2016](http://www.LfL.bayern.de/praktikerforum-2016)

per Antwortfax: 09324 9728-20 (siehe umseitig)

per E-Mail: [LVFZ-Schwarzenau@LfL.bayern.de](mailto:LVFZ-Schwarzenau@LfL.bayern.de)

## Anfahrt



Grafik: W. Seemann 2015



Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

## Ferkelerzeugung im globalen Wettbewerb - Standortvorteile nutzen

## LfL-Praktikerforum 2016



**18.02.2016  
9.30 - 16.30 Uhr  
Haus der Gemeinschaft  
Schwarzenau**



## Vorwort

Die Ferkelerzeugung in Bayern ist seit Jahren einem harten europaweiten Wettbewerb ausgesetzt. Gleichzeitig werden hierzulande Weiterentwicklungen der Tierhaltungssysteme zugunsten des Tierwohles und Umweltschutzes von der Öffentlichkeit mit besonderem Nachdruck gefordert. Hieraus ergeben sich verschärfte gesetzliche Rahmenbedingungen sowie zusätzli-

che Produktionsvorgaben der beteiligten Wirtschaftsverbände, die mit erkennbaren Mehrkosten verbunden sind.

In vielen Betrieben hat die unbefriedigende wirtschaftliche Situation in jüngster Vergangenheit zur Aufgabe des Betriebszweiges Ferkelerzeugung geführt. Der damit einhergehende Rückgang des Zuchtsauenbestandes im Zeitraum der letzten 5 Jahre ist in Bayern mit 20 % besonders stark ausgeprägt und führt zu einem zunehmenden Importbedarf an Ferkeln für die bayerischen Mastbetriebe.

Diese Entwicklung ist aus wirtschaftspolitischer Sicht problematisch und auch mit ernstzunehmenden Hygienrisiken verbunden.

Bayerische Ferkelerzeuger werden sich auch in Zukunft der globalen Wettbewerbssituation nicht entziehen können. Der Standort Bayern bietet jedoch für viele Ferkelerzeugerbetriebe gute natürliche und gesetzliche Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung. Eine qualifizierte Beratung zur Optimierung der Schweinehaltung und eine attraktive staatliche Investitionsförderung für besonders tiergerechte Stallbauten können ebenfalls die Chancen für die Ferkelerzeugung in Bayern verbessern.

Im Fokus des 6. Praktikerforums der LfL stehen deshalb eine realistische Bewertung der besonderen Marktsituation in Bayern, Möglichkeiten einer verantwortungsvollen Betriebsentwicklung, die Wirtschaftlichkeit besonders tierwohlgerechter Haltungssysteme und Maßnahmen für ein optimales Produktionsmanagement.

In ergänzenden Workshops werden in den Versuchsstallungen des LVFZ Schwarzenau praktische Lösungen und konkrete Erfahrungen an die Teilnehmer weitergegeben und diskutiert.

Das Praktikerforum wendet sich gezielt an praktizierende Ferkelerzeuger, die an aktuellen Forschungsergebnissen interessiert sind und Strategien zur Stabilisierung dieses Betriebszweiges in Bayern diskutieren möchten.

Christian Stockinger  
Vizepräsident

## Programm

**09:30 Uhr Begrüßung und Eröffnung**  
*Christian Stockinger*  
Vizepräsident der LfL

Moderation am Vormittag: *Dr. Peter Lindner*  
LVFZ Schwarzenau

**09:45 Uhr Perspektiven der bayerischen Ferkelerzeugung aus der Sicht des Marktes und der Betriebswirtschaft**  
*Josef Weiß*  
LfL, Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur

**10:30 Uhr Kaffeepause**

**10:45 Uhr Ausgefeiltes Produktionsmanagement bei steigenden biologischen Leistungen**  
*Otto Schwemmer*  
LfL, LVFZ Schwarzenau

**11:15 Uhr Arbeitsabläufe konsequent planen**  
*Hartmut Dittmann*  
LfL, LVFZ Schwarzenau

**11.45 Uhr Mit dem Stärken-/Schwächenprofil Ressourcen im eigenen Betrieb erkennen**  
*Eva-Maria Brunlehner*  
LfL, Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

**12.15 Uhr Mittagessen**

Moderation am Nachmittag: *Dr. Stefan Berenz*  
AELF Würzburg

**13.15 Uhr Tierwohl im Stall - heute schon für morgen bauen?**  
*Dr. Christina Jais*  
LfL, Institut für Landtechnik und Tierhaltung

**13.45 Uhr Aktuelle immissionsschutzfachliche Regelungen beim Bau von Schweineställen**  
*Dr. Stefan Nesper*  
LfL, Institut für Landtechnik und Tierhaltung

**14:15 Uhr Betriebsentwicklung gezielt planen**  
*Clemens Haag*  
Landwirt, Ulsenheim

**14:45 Uhr Schlusswort Vortragsreihe**  
*Eduard Mack*  
1. Vorsitzender Fleischerzeugerring Unterfranken

**15.00 Uhr Abfahrt zum Ausbildungs- und Versuchszentrum**

- 15.45 Uhr Workshops in der Praxis**  
in den Versuchsstallungen des LVFZ Schwarzenau
- Bewegungsbuchten für ferkelführende Sauen – was ist zu beachten?  
*Frank Schneider*  
LfL, Institut für Landtechnik und Tierhaltung
  - Mit ausgefeiltem Besamungsmanagement große Würfe erzeugen  
*Bernhard Rupp*  
Besamungsverein Neustadt/Aisch
  - Fütterungsstrategien für den Abferkelstall - wo schlummern noch Reserven?  
*Markus Korn*  
LfL, LVFZ Schwarzenau
  - Schwanzbeißen – was können wir aus den Versuchen mit unkupierten Ferkeln lernen?  
*Miriam Abriel, Anja Müller*  
LfL, Institut für Landtechnik und Tierhaltung